

MIT MENSCHEN ARBEITEN – DIGITALISIERUNG NUTZEN

15. April 2021



Das Förderprogramm „unternehmensWert:Mensch plus“ bietet eine gute Struktur und eine ansehnliche Förderung, um Fragen der Digitalisierung gezielt anzugehen. Prozessbegleiterin Dr. Adelheid Fiedler informiert über die Möglichkeiten.

Die empfindlichen Einschränkungen der persönlichen Kontakte mit Klient*innen und Kolleg*innen aufgrund der Corona-Pandemie haben die meisten von uns wohl nicht gerade begrüßt. Hoffen wir, dass wir bald dauerhaft zu einer guten zwischenmenschlichen Normalität zurückkehren können.

Wir haben unter Corona aber auch erlebt, wie sehr digitale Instrumente die Arbeit ermöglichen und erleichtern können. Zugleich wurde Handlungs- und Verbesserungsbedarf deutlich. Ein paar Beispiele:

- Die plötzliche Umstellung auf Home Office eröffnet viele Möglichkeiten und zeigt Grenzen auf. Welche Formen des dezentralen Arbeitens können wir weiterhin anbieten, dadurch die Arbeitszufriedenheit erhöhen und die Kommunikation untereinander erhalten?
- Welche Kontakte mit Klient*innen sind eigentlich auch per Telefon oder online möglich? Welche Möglichkeiten ergeben sich durch digitale Angebote für das eigene Angebotsspektrum, z.B. im ländlichen Raum oder mit Jugendlichen?
- Wie können wir gemeinsam an Papieren und Konzepten arbeiten, ohne x Versionen von Word-Dokumenten hin- und herschicken? Welche Austauschplattform passt zu uns, damit wir einander unser Wissen sinnvoll zur Verfügung stellen können?

Auch vor Corona gab es diesbezüglich viele Fragen.

- Welche Voraussetzungen an Hard- und Software brauchen z.B. Mitarbeiter*innen im Pflegedienst, um die Dokumentation vor Ort digital zu erledigen?

- Welche sonstigen internen Prozesse können mit Hilfe von guter Software effizienter gestaltet werden, um mehr Zeit für die Klient*innen zu haben?

Jetzt ist eine passende Gelegenheit, sich mit solchen Fragen näher zu befassen. Das Förderprogramm „unternehmensWert:Mensch plus“ bietet eine gute Struktur und eine ansehnliche Förderung, um dies mit professioneller Begleitung zu tun.

In einem klar strukturierten etwa sechsmonatigen Prozess wird zunächst das Anliegen definiert. Eine Gruppe erarbeitet dafür erste Lösungswege. Auf Basis des Feedbacks aus der restlichen Organisation kann die Gruppe ihren Vorschlag mehrfach überarbeiten. Dazu werden drei vierwöchige Arbeitsphasen mit Begleitung durchlaufen. Abschließend werden die Ergebnisse ausgewertet und die Anteile ausgewählt, die für die Zukunft hilfreich sind.

Es geht dabei keineswegs immer um große Digitalisierungsprojekte. Ziel ist nicht zuletzt, innovatives und agiles Arbeiten zu erproben – anhand eines Themas, das für die Organisation von Bedeutung ist, auch anhand einer relativ kleinen Fragestellung.

Die Begleitung wird auch gemeinnützigen Organisationen (bis 250 Mitarbeiter*innen) zu 80 Prozent der anfallenden Kosten bezuschusst.

Übrigens: Die „große Schwester“ dieses Förderprogramms fördert eine Prozessbegleitung rund um Team- und Organisationsentwicklung, Führung, Chancengleichheit und Gesundheit.

Nutzen Sie jetzt die Gelegenheit und lassen Sie sich zu den benannten Themen beraten. Mehr zum Förderprogramm auf www.unternehmens-wert-mensch.de.

Oder wenden Sie sich direkt an die Prozessbegleiterin Dr. Adelheid Fiedler in Dresden:

Telefon: 0351/ 851 870 52

E-Mail: [mail\(at\)organisationsberatung-fiedler.de](mailto:mail(at)organisationsberatung-fiedler.de)